

Mannheim

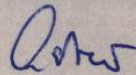
Feudenheim

BEBAUUNGSPLAN NR. 77/17a FÜR DIE GRUNDSTÜCKE FLST NR 21449/60 UND 21449/44

(TEILÄNDERUNG DES BEBAUUNGSPLANES NR.77/17
UND 77/2)

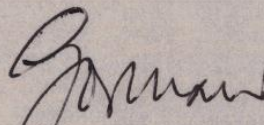
MASSTAB 1:1000

Nr. 13-24/0219/62
Genehmigt (§ 11 BBauG, § 111 LBO)
Karlsruhe, den 14. JUNI 1984
Regierungspräsidium
Karlsruhe



MANNHEIM, DEN 24. 1. 1983

DER OBERBÜRGERMEISTER DEZ. IV


BÜRGERMEISTER

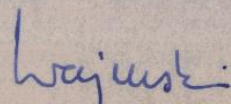
Der vom Gemeinderat der Stadt Mannheim
am 31.5.1983 als Satzung beschlos-
sene Bebauungsplan (§ 10 BBauG.) ist nach
§ 12 BBauG. am 4.7.1984 rechts-
verbindlich geworden.

Mannheim, den 4.7.1984


















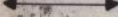


Dezernat IV
Bürgermeister

MANNHEIM, DEN 24. 1. 1983

STADTPLANUNGSAMT


STADTBAUDIREKTOR

ERLÄUTERUNG:

	GRENZE DES RÄUMLICHEN GELTUNGSBEREICHES
	REINES WOHNGEBIET
	GRUNDFLÄCHENZAHL
	GESCHOSSFLÄCHENZAHL
	ZAHL DER VOLLGESCHOSSE, HÖCHSTGRENZE
	OFFENE BAUWEISE
	SATTELDACH, NEIGUNG 35°-40°
	STRASSENBEGRENZUNGSLINIE
	BAUGRENZE
	STRASSENVERKEHRSFLÄCHE
	ZAHL DER VOLLGESCHOSSE BEI VORHANDENER BEBAUUNG
	BESTEHENDE UND BLEIBENDE GRUNDSTÜCKSGRENZE
	GARAGEN
	FLÄCHE FÜR STELLPLÄTZE BZW. GARARAGEN
	ABGRENZUNG UNTERSCHIEDLICHER NUTZUNG
	FIRSTRICHTUNG
	GRENZE DES BESTEHENDEN FRIEDHOFES
	WOHNBAUFLÄCHE
	DACHGESCHOSS,
	ZAHL DER VOLLGESCHOSSE, ZWINGEND

SCHRIFTLICHE FESTSETZUNGEN:

1. ART UND MASS DER BAULICHEN NUTZUNG (§ 9(1) 1. u. 2. BBauG)

- 1.1 AUSNAHMSWEISE KÖNNEN:
- STRASSESEITIGE BAUGRENZEN MIT UNTERGEORDNETEN BAUTEILEN UM 1/3 DER FESTGESETZTEN VORGARTEN TIEFE, HÖCHSTENS JEDOCH UM 2.00 m
 - RÜCKWÄRTIGE BAUGRENZEN BIS ZU 2.00 m ÜBERSCHRITTEN WERDEN. (§ 23(2) u. (3) BauNVO u. § 31(1) BBauG)
- 1.2 BEI 1-GESCHOSSIGEN GEBÄUDEN MIT DACHAUSBAU ALS VOLLGESCHOSS (1+D) DARF DIE HÖCHE DER BAUKÖRPER, GEMESSEN ZWISCHEN SCHNITTPUNKT DACHHAUT UND AUSSENKANTE WAND, AB GEHWEGHINTERKANTE (BEZOGEN AUF DIE HAUSMITTE DER JEWEILIGEN HAUSEINHEIT) BIS 4 m BETRAGEN.

2. GARAGEN, NEBENANLAGEN (§ 9(1) Nr. 4 BBauG)

- 2.1 SOWEIT KEINE ANDEREN FESTSETZUNGEN GETROFFEN SIND, IST AUF DEN NICHT ÜBERBAUBAREN GRUNDSTÜCKSFÄCHEN DIE ERRICHTUNG VON GARAGEN UND STELLPLÄTZEN IM SINNE DES § 12 Abs. 6 BauNVO SOWIE NEBENANLAGEN IM SINNE DES § 14 BauNVO NICHT ZULÄSSIG (§ 23 Abs. 5 BauNVO).
- 2.2 ANSTELLE DER EINGESCHOSSIGEN GARAGEN SIND GENERELL DOPPELSTOCKGARAGEN ZULÄSSIG (§ 22 Abs. 4 BauNVO)

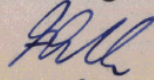
3. FESTSETZUNGEN GESTALTERISCHER ART (§ 9(4) BBauG i.V.m § 111 LBO)

- 3.1 BEI STRASSENBEGRENZUNGSLINIEN, DIE NICHT MIT EINER SIGNATUR GEKENNZEICHNET SIND, SIND DIE EINFRIEDIGUNGEN IN HOLZ, EISEN, MAUERWERK ODER ALS HECKE MAX. 0.80 m HOCH ZULÄSSIG.
- 3.2 SEITLICHE UND RÜCKWÄRTIGE EINFRIEDIGUNGEN SIND IN MASCHENDRAHT ZU ERSTELLEN SOWEIT KEINE ANDEREN FESTSETZUNGEN GETROFFEN SIND, DIE HÖHE DARF 1.00 m NICHT ÜBERSCHREITEN.

Die Übereinstimmung der durch Raster
aufgehellten Darstellung der bestehenden
Grundstücke und Gebäude mit dem
Vermessungswerk, Stand vom 1. 11. 1970
wird bestätigt.

Mannheim, den **24. 1. 1983**

Vermessungsamt



Fath

Stadtvermessungsdirektor

